

Abschlussbericht des Projekts

Träume, Wünsche, Ziele- Altes loslassen- Neues zulassen

Grundinformationen zum Träger und zum Projekt

Träger:



Suchtselbsthilfe BKE
Ortsverein Lengerich

Angebote des Trägers:

Gruppenabende, Teilnahme an Gesundheitstagen
Gespräche mit Betroffenen und Angehörigen
Fortbildungen, Wochenendseminare, Krankenhausbesuche
Gruppenvorstellung in der Suchtklinik Hörstel

Titel des Projektes:

Träume, Wünsche, Ziele- Altes loslassen - Neues zulassen
Vom 19.- 21. 07. 2019

Schilderung des Projektes

Anzahl der Teilnehmer/innen:

13 Personen

Start - Ende des Projektes:

19.- 21. 07. 2019

Leitung:

M. Sasse, Diplom Sozialpädagogin, systemische Beratung FR Sucht, Mediatorin



Projektziele:

Ziel dieses Seminars war es, abstinent lebenden Suchtkranken und Mitbetroffenen die für die Hilfe notwendige fachliche und soziale Kompetenz zu vermitteln.

Es ist notwendig, dass Helfer*innen nicht da stehen bleiben, wo sie sind. Es müssen immer wieder neue Ziele und Visionen entwickelt werden, um sich selbst und andere weiterentwickeln zu können.

Umfangreiche Kenntnisse und Praxiserfahrungen im Umgang mit Hilfesuchenden sind auch für die freiwillige Mitarbeit in der Suchtkrankenhilfe erforderlich, wenn die geleistete Hilfe kompetent und gezielt wirksam werden soll.

Ziel dieses Seminars war es, abstinent lebenden Suchtkranken und Mitbetroffenen die für die Hilfe notwendige fachliche und soziale Kompetenz zu vermitteln.

Es ist notwendig, dass Helfer*innen nicht da stehen bleiben, wo sie sind. Es müssen immer wieder neue Ziele und Visionen entwickelt werden, um sich selbst und andere weiterentwickeln zu können.

Dieses Seminar hat den Raum geboten, sich mit eigenen Zielen und Lebensträumen auseinander zu setzen und andere Lebensperspektiven kennen zu lernen. Die Teilnehmenden konnten Träume, Visionen entwickeln, überlegen, wohin der eigene Weg und der Weg der Hilfe hinführen soll.

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen stand die Arbeit am eigenen Verhalten im Vordergrund.

Gerade während einer Suchterkrankung verliert sich oft die Fähigkeit, Ziele zu entwickeln und vor allem Möglichkeiten zu finden diese Ziele auch zu verwirklichen.

Die Erkenntnis, dass über manchmal ganz pragmatische Wege helfen Ziele zu erreichen, wenn wir uns nur trauen sie zu entwickeln, und die Erweiterung der persönlichen Potentiale ist eine wichtige Ressource in der ehrenamtlichen Suchtkrankenhilfe.

So diente dieses Seminar ebenso der Stabilisierung der eigenen Persönlichkeit, wie auch der Weiterentwicklung von Hilfsmöglichkeiten.

Die Teilnehmenden fanden einen persönlichen, geschützten Rahmen, in dem sie nicht nur theoretische Fachkenntnisse erwarben, sondern auch in Rollenspielen und im Austausch miteinander das theoretisch gelernte in praxisnahe Anwendung umsetzen konnten.

